

**Vorlage Nr. 16/0034**

Federf. Stadamt: Amt für Integration und Sport

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Integrationsrat	Rainer Weichelt Erster Beigeordneter	Kenntnisnahme	29.01.2016	4

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**DITIB Moscheegemeinde Gladbeck, Wielandstraße**

**Begründung:**

(ggf. zusätzlich)

**Allgemeines**

Die Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e. V. (Diyanet Isleri Türk Islam Birliği, abgekürzt DITIB) ist ein seit dem 05.07.1984 beim Amtsgericht Köln eingetragener Verein. Sie untersteht der dauerhaften Leitung, Kontrolle und Aufsicht des staatlichen Präsidiums für religiöse Angelegenheiten der Türkei in Ankara, welches dem türkischen Ministerpräsidentenamt angegliedert ist. Die DITIB arbeitet als bundesweiter Dachverband für die Koordinierung der religiösen, sozialen und kulturellen Tätigkeiten der angeschlossenen türkisch-islamischen Moscheegemeinden. Der Sitz des Verbandes ist in Köln-Ehrenfeld. Er ist Gründungsmitglied des Koordinierungsrats der Muslime.

Als in der Bundesrepublik Deutschland tätiges Organ der türkischen Regierung mit religiöser und sozialer Zielsetzung vertritt die DITIB ein Islamverständnis im Sinne des in der Türkei vorherrschenden sunnitischen Islams.

Im Gründungsjahr 1984 waren 230 Vereine angeschlossen, im Jahre 2007 über 880 und im Jahre 2014 896 Vereine.

<b>Mitzeichnungen</b>					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

### **DITIB Moscheegemeinde in Gladbeck, Wielandstraße**

Auch die Butendorfer Moscheegemeinde gehört dem in Köln ansässigen DITIB-Dachverband an. Dementsprechend sind Moschee und Grundstück grundbuchmäßig der DITIB-Zentrale in Köln überschrieben; die Gemeinde ist deren Bevollmächtigte, wie es der üblichen Konstruktion entspricht.

Nachdem Anfang der 1990er Jahre der Beschluss gefasst worden war, als Ausdruck des Heimisch-Werdens in Gladbeck eine neue, repräsentative Moschee zu bauen, wurde 1994 das Grundstück dem VEBA-Konzern abgekauft. Schon ein Jahr später konnte der Bau beginnen.

Anfang 1998 wurde die Moschee eingeweiht. Die Moschee zählt zu denjenigen, die im klassischen osmanischen Stil mit Minarett errichtet wurde. Das 25,5 m hohe Minarett ist eine Spende der türkischen Partnerstadt Gladbecks, Alanya. Neben dem großen Gebetsraum für Männer und der Empore für Frauen gibt es Räumlichkeiten für die Frauenarbeit, die Jugendarbeit, Unterrichtsräume und einen Versammlungsraum.

Bereits im Jahr 2001 wurde der Muezzin-Ruf vom Ausrufer für einige Monate durchgeführt, danach aber wieder eingestellt. Seit April 2015 wird der Muezzin-Ruf lautsprecherverstärkt ausgeführt.

Vorgestellt wird der Verein von der stellvertretenden Vorsitzenden, Frau Figen Güdül-Turpcu.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

<b>Ertrag</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

<b>Aufwand</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

<b>Einzahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

<b>Auszahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

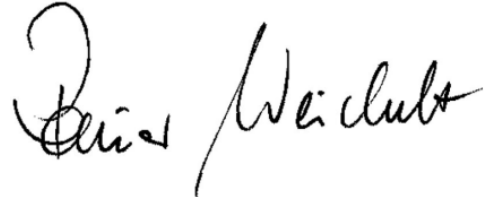
zur Verfügung

nicht zur Verfügung

**Beschlussentwurf:**

Der Integrationsrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Der Bürgermeister  
i. V.



---

Rainer Weichelt  
Erster Beigeordneter

---

In der Sitzung des

- Integrationsrates
- Rates
- Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: